

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Was gibt es an Parties	1
Woher weiss ich, dass irgendwo eine Party ist?	2
Wie komme ich zu einer Party?	3
Dresscode	4
Darkrooms	5
Was ist erlaubt und was nicht?	5
Woran kann man Neigungen erkennen?	7
Codewort	8
Wie finde ich einen Spielpartner?	8
Ich will mich beschweren!	8
Notfälle	9
Regeln noch mal kurz gefasst	9
Literatur	10
	10
Copyright und Disclaimer	11

kommerzielle SM Parties

Meist nicht einfach von den nichtkommerziellen zu trennen, besonders weil sie sich in der Regel in der gleichen Preisklasse bewegen, allerdings sind dort bei 50 DM selten das Essen oder die Getränke enthalten. Werden aber außer in den einschlägigen Magazinen auch manchmal in der örtlichen Presse sowie in Sex-Shop-Magazinen angekündigt.

Einladungs-Parties

Muß man in zwei Kategorien teilen:

- private:
finden im privaten Rahmen statt. Die Einladungen werden nur an Bekannte verteilt.
- halböffentliche:
Einlaß nur mit einer Einladung oder in Begleitung von jemandem, der eine hat. Werden auch manchmal einschlägig angekündigt.

Studio-Parties

Finden in Domina-Studios statt und werden entweder nur unter den Kunden des Studios bekanntgemacht oder in entsprechenden Sexführern

Woher weiss ich, dass irgendwo eine Party ist?

Die besten Informationsquellen sind entweder SM-Gruppen oder aber auch die entsprechenden Magazine. Hier muß jedoch ein wenig unterschieden werden, zu welcher Veranstaltung man will.

Fetisch-Parties

Termine und Veranstalter finden sich z.B. im Marquis, SkinTwo, Secret Magazin. Diese Hefte bekommt man entweder über gut sortierte Sexshops oder von den Herausgebern selber. Siehe Quellen und Verweise.

Copyright und Disclaimer

©2001 by Datenschlag - Alle Rechte vorbehalten

Dieser Text steht unter der Datenschlag-Lizenz und kann in ausgedruckter Form ohne ausdrückliche Erlaubnis zu nichtkommerziellen Zwecken verteilt und weiterverwendet werden, solange das Dokument im Inhalt nicht verändert und Datenschlag als ursprüngliche Quelle angegeben wird. Eine Kopie der Seite in ein anderes Webprojekt ist ausdrücklich nicht erlaubt.

Datenschlag haftet nicht für Schäden, die aus dem Gebrauch dieses Textes resultieren. Weder sind wir gegen Fehlinformationen gefeit, noch sind alle Praktiken auf jeden Menschen übertragbar.

webmaster@datenschlag.org

Dresscode

Ein etwas heikles Thema. Bei den Fetisch-Parties ist er jedem durchaus klar, da wir allerdings wohl eher auf SM Feten gehen wollen, muß man hier etwas weiter ausholen.

Grundsätzlich gibt es ihn eigentlich nicht auf SM-Feten, wobei es auch Ausnahmen von der Regel gibt. Angebracht ist jedoch auf jeden Fall, wenn man nicht sofort als Neuling auffallen will, dunkle dezente Kleidung. Wobei man aber auch darauf achten sollte, daß es eher die Sorte von Kleidung ist, die man auf einer Hochzeit oder einer Feier anziehen würde, denn schließlich sind Parties nunmal Feiern. Kneipenoutfit mit schwarzen Turnschuhen, schwarzer Jeans und schwarzem T-Shirt werden zwar meistens toleriert, jedoch nicht überall und es wird vor allen Dingen nicht von allen akzeptiert.

Ansonsten kann man aber auch alles andere anziehen, wozu man Lust hat, was in den Rahmen paßt und nicht durch schlechten Geschmack auffällt.

Hierzu noch ein paar Beispiele:

Smoking, Abendkleid, Leder, Lack, Latex, ein Kartoffelsack, gar nichts, Kostüme (aber bitte keine Clowns ...) je nach Rahmen.

Der Grund, daß es den Dresscode gibt, ist nicht ganz einfach darzustellen. Einer der Gründe liegt wohl darin, daß man durch ihn zugibt, sich einer bestimmten Gesellschaft in diesem Moment zugehörig zu fühlen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, außerdem erhofft man sich davon, das normale Spannerpublikum, die mal wieder im »Blöd« von den schlimmsten Dingen bei solchen Feten gelesen haben, über diesen Weg von den Feten fernhalten zu können.

durchaus angenehmer, solche Dinge auf einer Veranstaltung zu klären, als sich im Nachhinein Dinge anhören zu müssen, die eigentlich nur auf der Fete selber zu klären gewesen wären.

Notfälle

Es ist ein Unfall passiert oder jemand braucht einen Arzt. Auch hier gilt, keine falsche Scham, spricht den Veranstalter an, leistet selber erste Hilfe und ruft unter Umständen den Rettungswagen.

Regeln noch mal kurz gefasst

Hier nochmals die wichtigsten Regeln kurz zusammengefaßt. Wenn ihr die beachtet, kann eigentlich nicht mehr viel schiefgehen und wir wünschen euch viel Spaß auf den Parties.

- Stil, Takt und Respekt
- Ihr sucht jemanden zum Spielen? Fragen kostet nichts, aber "Nein" heißt "Nein"!
- Ihr werdet / fühlt euch belästigt oder wollt einfach nur etwas wissen? Sprecht die Aufsicht, den Veranstalter oder jemanden an, der auf der Party arbeitet, er wird euch weiterhelfen können.
- Ihr meint, ihr müßt euch danebenbenehmen (z.B. keinen ausreichenden Sicherheitsabstand zu laufenden Aktionen einzuhalten, Kommentare dazu abzusondern, etc.pp.)? Die meisten Veranstalter behalten sich das Recht vor, vom Hausrecht gebrauch zu machen.
- Professionelle Dominas sind als private Gäste gerne gesehen. Geschäftliche Transaktionen gefährden die ganze Veranstaltung (Förderung der

auch hier ein paar Ausnahmen. Wenn jemand öffentlich spielt, sollte ein ausreichender Abstand zu den beteiligten Personen eingehalten werden, ansonsten darf sich niemand wundern, wenn er in die Reichweite irgendwelcher Schlagutensilien kommt.

- **Alkohol/Drogen**
Illegale Drogen sind auf allen uns bekannten Parties tabu. Wer damit erwischt wird, fliegt meistens sofort raus und landet bei dem einen oder anderen auf schwarzen Listen. Bei Alkohol sieht die Sache etwas anders aus, besonders da es auch Parties gibt, wo die Getränke im Eintrittspreis enthalten sind. Wobei es auch hier gilt, Alkohol in Maßen ist OK, in Massen sind diese Leute nicht nur lästig, sondern zerstören auch die Stimmung.
- **Kameras**
Sind grundsätzlich nicht erlaubt. Ausnahmen müssen vorher mit dem Veranstalter abgesprochen werden.
- **Professionelle Dominas**
Sind als private Gäste durchaus gerne auf solchen Veranstaltungen gesehen, wobei sie ihre Dienstleistungen dort nicht anbieten dürfen, da das die ganze Veranstaltung an sich gefährden würde.
Die nichtkommerzielle SM-Szene toleriert meist keine Versuche, Gäste als potentielle Freier zu betrachten.
(Ausnahme: die Studioparties)
- **kommerzielle Aktivitäten**
Dort sind die Varianten, was darunter fällt, je nach Veranstalter verschieden. Bei manchen fällt schon Flugblätter verteilen darunter. Wenn ihr irgendwas in die Richtung vorhabt, etwas verkaufen oder Flugblätter zu verteilen, solltet ihr das unbedingt vorher mit dem Veranstalter klären.
- **Anfassen**
Jemanden anzufassen ist hier wie im normalen Leben verboten. Auch wenn es vielleicht manchmal danach aussieht, als dürfte man, heißt es

doch vorher um Erlaubnis zu fragen.

Das gilt auch für anderer Leute Eigentum, Spielzeug, Kleidung etc.

- **Belästigung**
Aufdringliches Verhalten wird von den meisten als Belästigung angesehen, dazu gehören unter anderem permanentes Anstarren genauso wie jemand immer zu verfolgen. Sprecht Personen, die euch interessieren, doch einfach mal an, die wenigsten werden euch sofort auffressen. Allerdings heißt ein Nein durchaus Nein und nicht vielleicht doch Ja, und alle Personen zu fragen ist genauso falsch wie alle 10 Minuten dieselben.

Woran kann man Neigungen erkennen?

Erkennungszeichen

Manchmal erkennt man die Neigung, die die meisten Leute haben, schon an ihrem Auftreten. Passive tragen z.B. Halsbänder und Aktive Peitschen (es sei denn der Passive trägt sie gerade für seinen Partner).

Jedoch sind eine nicht geringe Anzahl an Menschen auf einer Fete nicht nur einer Richtung zugetan. Hier hilft nur Reden und Fragen, besonders bei Menschen, deren Neigung man nicht sofort erkennen kann. Ein Kennzeichen, das viele Leute tragen, ist der sogenannte "Ring der O", ein Ring, auf dem ein anderer Ring aufgesetzt ist. Wird er links getragen ist der Träger aktiv, bei der rechten Seite passiv. Dasselbe gilt jedoch z.B. auch für andere Spielzeuge wie Handschellen usw. Dieses Erkennungszeichen hat die SM-Subkultur aus der schwulen Szene und ihrem Hankycode übernommen.

Wie gehe ich dann mit ihm um, wenn er mich interessiert ?

Ansprechen, fragen, miteinander reden, wie im normalen Leben auch. Wenn derjenige kein Interesse hat, wird er euch das auch durchaus sagen. Wenn ihr ihn dann nicht mit aller Gewalt doch noch zu überreden versucht, könnte es durchaus noch eine nette Unterhaltung werden.

Wenn ihr euch jedoch einig werdet, daß ihr miteinander spielen wollt, solltet ihr euch zumindest über die Dinge unterhalten, die einer von beiden nicht mag. Sinnvoll ist auch das Verabreden eines Codeworts, wo die Aktion entweder